

Pfarrbrief



Pfarrgemeinde
St. Laurentius
Wald

Expositur
St. Jakobus
Süßenbach



Bürozeiten: Dienstag u. Freitag 8:30 Uhr – 12:30 Uhr
Hauptstr. 2, 93192 Wald, Tel.: (09463) 2 16 FAX 09463/ 810802
Homepage: www.seelsorgeeinheit-wald-zell.de
e-mail: st-laurentius.wald@bistum-regensburg.de

2014 16. Februar bis 23. Februar Nr. 7 25 Cent

Foto: Tillmann



Liebe ist das
Gesetz der
Gottheit, das
Gebot, das die
Gottheit dem
Menschen ins
Herz legte.
Sie ist das
Band, das alle
Wesen vereint.

Karl von Eckertshausen

Gottesdienstordnung

SONNTAG 16.02.2014
6. SONNTAG IM
JAHRESKREIS

L1: Sir 15,15-20
L2: 1 Kor 2,6-10
Ev: Mt 5,17-37

Süßenbach

08.30 Uhr Rosenkranzgebet und Beichtgelegenheit

09.00 Uhr **Pfarrgottesdienst**

Anna Bauer f.+ Brüder Wilhelm und Lorenz Graml
und Tante Sr. Nantwina

Katharina Weber mit Kinder f.+ Ehemann und
Vater Alois Weber

Fam. Elfriede Hornauer f.+ Onkeln, Tanten und
Cousins

Lektor: Alois Denk

EWIG-LICHT: Elisabeth Graml, Süßenbach

Zell

09.00 Uhr **Pfarrgottesdienst**

	<p>Wald 09.45 Uhr Rosenkranzgebet 10.15 Uhr Pfarrgottesdienst Josef und Theresia Schweiger f.+ Schwägerin Hildegard Sporrer Josef und Theresia Schweiger f.+ Anton Artmann Lotte Winkler f.+ Ehemann Hubert Anton Ertl f.+ Ehefrau, Eltern und Geschwister Sandra Aschenbrenner mit Andreas f.+ Opa Hubert Winkler Anni und Herbert Ettl f.+ Theres Heuschmann Fam. Hedwig Vogl f.+ Anna u. Oswald Doblinger <u>Lektor:</u> Anton Schambeck EWIG-LICHT: Fam. Mill, Roßbach</p>
Montag 17.02.	kein Gottesdienst
Dienstag 18.02. der 6.Woche im Jahreskreis	<p>Beucherling 18.00 Uhr Eucharistiefeier</p>
Mittwoch 19.02. der 6.Woche im Jahreskreis	<p>Süssenbach 19.00 Uhr Eucharistiefeier Fam. Zitzelsberger f.+ Margarete Schödl Fam. Schmitzer Johann f.+ Anna Hetzenecker Fam. Roswitha Ruhland f.+Onkel Josef Buchhauser</p>
Donnerstag 20.2. der 6.Woche im Jahreskreis	<p>Wald 18.00 Uhr Eucharistiefeier Fam. Alfons Eichinger f.+ Albert Meister Martha Völkert f.+ Eltern und Geschwister Mathilde Rösl f.+ Ehemann und Eltern Mathilde Rösl f.+ Emilie Schmalzl und Theres Heuschmann</p>
Fortsetzung Donnerstag	<p>Zell 18.00 Uhr Eucharistiefeier</p>
Freitag 21.02. Hl. Petrus Damiani, Bischof, Kirchenlehrer	<p>Zell 07.15 Uhr Schulmesse</p>
Samstag 22.02. KATHEDRA PETRI	<p>Beucherling und Martinsneukirchen (jeweils) 17.00 Uhr Vorabendgottesdienst Zell 18.00 Uhr Vorabendgottesdienst</p>
<p>SONNTAG 23.02.2014 7. SONNTAG IM JAHRESKREIS</p> <p>L1: Lev 19,1-2.17-18 L2: 1 Kor 3,16-23 Ev: Mt 5,38-48</p>	<p>Süssenbach 08.30 Uhr Rosenkranzgebet und Beichtgelegenheit 09.00 Uhr Pfarrgottesdienst Fam. Reinhold Graml f.+ Paula Halder, München Fam. Reinhold Graml f.+ Tante Hedwig Folger, Thalmassing Marianne und Albert Semmelmann f. bds.+ Eltern und Verwandte <u>Lektor:</u> Gerlinde Fisch EWIG-LICHT: Maria Graßl, Süssenbach</p> <p>Zell 09.00 Uhr Pfarrgottesdienst</p> <p>Wald 09.45 Uhr Rosenkranzgebet 10.15 Uhr Pfarrgottesdienst Fam. Helmut Ostermeier f.+ Roswitha Reil Erna Habicht f.+ Ehemann Oskar Habicht Fam. Elisabeth Janker f.+ Bruder Helmut Weigert Fam Ida Kiesel f.+ Onkel Albert Weber, München Fam. Rimpler f.+ Großeltern Fam. Hans und Annemarie Faltermeier f.+ Eltern, Brüder und Angehörige <u>Lektor:</u> Marion Stuber EWIG-LICHT: Franziska Eichinger, Roßbach</p>

Mitteilungen und Hinweise

Projekt für Firmlinge

Am Samstag, den 22. Februar findet von 10:00 Uhr bis ca. 11:30 Uhr ein Projekt zum Thema „Friedhof und Tod“ statt.

Treffpunkt für alle angemeldeten Firmlinge ist der Friedhofparkplatz in Wald.

KDFB Wald

Bastelabend zur Vorbereitung der Palmbuschen am Mittwoch, 19. Februar ab 18.00 Uhr im Pfarrheim St. Martin. Alle, sind dazu herzlich eingeladen.

1. Treffen der Tischeltern zur Kommunionvorbereitung

Mittwoch, 19. Febr., 19.00 Uhr im Pfarrheim St. Martin

KAB Ortsverband Wald

Zum „Faschingskranz!“ im Pfarrheim St. Martin am Sonntag den 23. Februar ab 14.00 Uhr sind alle Mitglieder herzlich eingeladen.

Gesundheit und Gottes Segen wünschen wir den Jubilaren:

Hackl Anna, Hirschenbühl	81	17.02.1933
Baumer Andreas, Wald	74	18.02.1940
Auburger Anna, Kolmberg	88	18.02.1926
Heinz Edith, Kolmberg	78	23.02.1936
Bauer Josef, Wutzldorf	80	23.02.1934

Kleine Katechese-Reihe

12. Folge: Dem Gebot Gottes aus innerer Liebe folgen macht frei

„Das ist heute nicht mehr so!“ „Da muss die Kirche etwas lockerer werden und mit der Zeit gehen!“ „Die Kirche schränkt die Freiheit des Menschen ein!“ „Ich lass mir nicht vorschreiben, wie ich leben soll. Ich will frei sein!“

Sicher gibt es noch mehr Aussagen, die in die gleiche Richtung gehen. Für einige Bereiche des Lebens mögen sie zutreffen, aber bei einem Christen, der seinen Glauben ernst nimmt, kommt ein besonderer Aspekt in Betracht.

„Der ist ein freier Mensch, der tun kann was er will.“ Das könnte stimmen, wenn nur die Worte den rechten Sinn hätten. Aber: Was heißt „wollen“, und was heißt „können“? Zu bedenken ist jedenfalls auch folgender Satz: „Frei ist nur der Mensch, der auch das zu tun vermag, was er nicht will.“ Anders formuliert: „Frei ist der Mensch, der gehorchen kann!“ Als Christen folgen wir unserem Vorbild und Herrn Jesus Christus nach. Er, der Gottessohn, der Herr der Welt und der Ursprung aller Freiheit, hat uns vorgelebt, dass recht verstandene Freiheit die Unterordnung unter den Willen des Vaters ist, damit er das ewige Leben hat. Es ist eine Unterordnung, die zur Freiheit der Kinder Gottes führt. Es ist kein Hineinbegeben in Sklaverei oder Leibeigenschaft.

Wenn die Liebe zu Gott in den Herzen des Menschen so groß ist, dass der Mensch aus ganzem Herzen und mit ganzem Verstand und Willen Gott lieben und ihm dienen will, dann findet er seine Freiheit nicht in der Freiheit der irdischen Möglichkeiten, sondern er steuert ein Ziel an, nämlich das des ewigen Lebens im Reich Gottes. Genau das hat uns Christus aus Liebe und durch sein Leiden und Sterben – das er aus freiem Willen getan hat – erworben.

Jeder Einzelne muss sich vor Gott für seinen Glauben verantworten. Das heißt: Ich bin also eingeladen, meinen Glauben und damit meine Christusbefolgung und die Liebe zu Gott genauer zu betrachten und zu prüfen, wie ernst ich mein Christsein nehme. Wie ernst sind mir die Gebote und die Lehre Jesu? Kurz: Wie ernst ist mir meine Liebe zu Gott?

Am kommenden Sonntag ermahnt uns Jesus ganz deutlich und zeigt uns auf, dass wir mit unseren oft laxen Einstellungen auch ganz schön auf die Nase fallen können.

Die Gesetze der Heiligen Schrift – also unseres Glaubens – und die Prophetenlehren versteht Jesus als die eine große Willenskundgabe Gottes für sein Volk. Jesus will diesen Willen Gottes neu und unverfälscht verkünden. Für die Erfüllung des Gesetzes genügt nicht die rein äußerliche Tat; auf die innere Haltung, auf das „Herz“ kommt es an!

Wir haben die Freiheit, uns Gott ganz zuzuwenden!

→ Zitat: „Zu den Alten ist gesagt worden [...] - ich aber sage euch [...]“